



Radiologie News

Ausgabe 1 ■ 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir freuen uns darauf, Sie von nun an in regelmässigen Abständen über unsere Radiologie zu informieren. Unser Fachgebiet ist sehr dynamisch und geprägt von ständigen technischen, fachlichen und auch organisatorischen Neuerungen. Diese wollen wir Ihnen zukünftig in kompakter und übersichtlicher Form näher bringen. Neben einem gedruckten Newsletter erhalten Sie Informationen auch über unsere neue Webseite www.team-radiologie.ch, per Email, auf LinkedIn & Facebook und teils auch via Youtube.

Das Team Radiologie Plus ist ein Zusammenschluss von mehreren etablierten radiologischen Instituten in den Kantonen Thurgau und St. Gallen inklusive der radiologischen Abteilungen der Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen unter einem gemeinsamen Dach. Durch diese neue Konstellation sind wir noch besser in der Lage, eine umfassende Patientenversorgung sicher zu stellen, und zwar überall auf höchstem Niveau und in bester Qualität, da alle Institute eng miteinander technisch vernetzt sind. Unser Portfolio umfasst praktisch das komplette Angebotsspektrum der bildgebenden Diagnostik, der interventionellen Radiologie, der Nuklearmedizin und Strahlentherapie.

Nun sind wir gespannt auf Ihr hoffentlich zahlreiches Feedback zu unserem neuen Newsletter. Zögern Sie nicht, uns zu schreiben, wenn Sie Informationen vermissen oder andere Kommentare haben. Nur mit Ihrem Feedback können wir unseren Newsletter für Sie optimal gestalten.

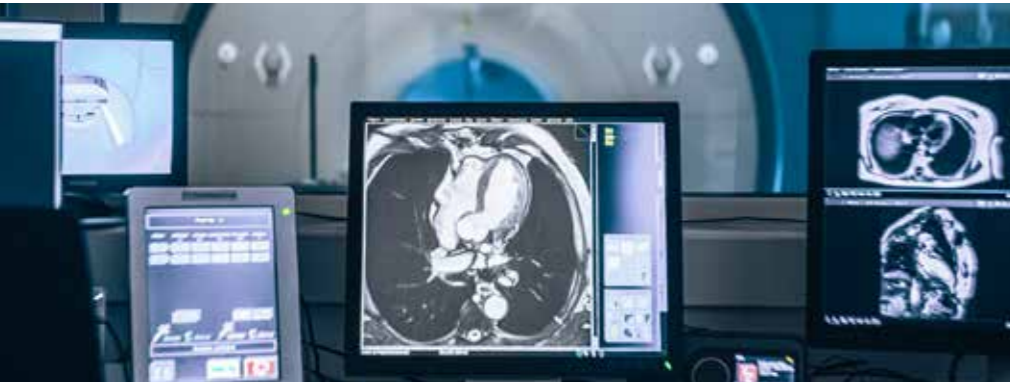
Mit den besten Grüßen,
PD Dr. med Stefan Duewell
Prof. Dr. med. Gustav Andreisek

Inhalt

- » Herz-MRIs am Standort Heerbrugg
(Fast) alles ist möglich!
- » Neue MRIs in Heerbrugg und an den Kantonsspitalern
Noch bessere Bildqualität & kürzere Wartezeiten
- » Multiple Sklerose Diagnostik
Schneller & genauer!
- » Multimodal gesteuerte Thermoablation
Bildgesteuerte mikroinvasive Therapie
- » Neu im Team:
Dr. med. Marek Brendel

Herz-MRIs neu auch am Standort Heerbrugg

Mit Hilfe neuester MRI-Geräte ist es heute möglich, Schichtaufnahmen des schlagenden Herzens zu machen und die Anatomie des Herzens, mögliche Schäden des Herzmuskels sowie Funktionsstörungen der Herzkammern oder der Herzklappen detailliert darzustellen.



Wie sieht der Ablauf der Untersuchung aus?

Vor der Untersuchung: Wir befragen Sie zu Ihrer körperlichen Situation: leiden Sie an Platzangst oder einer Allergie? Hatten Sie vor kurzem eine Operation? Befinden sich metallische Gegenstände in Ihrem Körper? Im Falle einer Untersuchung mit medikamentöser Belastung werden wir Sie noch nach speziellen Atemwegserkrankungen (Asthma/COPD) fragen. Sie bekommen einen intravenösen Zugang in die Armvene gelegt.

Während der Untersuchung: Bei der Herz-Untersuchung liegen Sie für ca. 20-40 Minuten in Rückenlage im MRI-Gerät. Es werden EKG-Elektroden an Ihrem Brustkorb angebracht. Über den Zugang in der Armvene wird Ihnen im Verlauf der Untersuchung Kontrastmittel gespritzt, um die Durchblutung des Herzmuskels zu beurteilen und gewisse Pathologien wie z.B. entzündliche Veränderungen des Herzmuskels oder Infarktfolgen darstellen zu können. Bei der Frage nach Durchblutungsstörungen des Herzens erhalten Sie über die Vene ein Medikament, welches die Herzfunktion anregt. Damit wird eine körperliche Belastung simuliert – ohne dass Sie auf einem Velo radeln oder auf einem Laufband laufen müssen. In gewissen Abständen bitten wir Sie, die Luft kurze

Zeit anzuhalten, damit ein ruhiges und scharfes Bild des Herzens erzeugt werden kann.

Nach der Untersuchung: Falls Sie aufgrund von Platzangst ein Beruhigungsmittel erhalten haben, dürfen Sie für 12 Stunden nicht Auto fahren. Ansonsten können Sie nach der Untersuchung im Normalfall sofort nach Hause gehen.

Vorteile eines Kardio-MRI

Ein grosser Vorteil liegt in der nicht vorhandenen Röntgenstrahlenbelastung. Ein Kernspintomograph arbeitet lediglich mit schnell wechselnden Magnetfeldern und elektromagnetischen Impulsen. Das Kontrastmittel wird über die Armvene verabreicht. Eine Punktion in die Arterie oder ein Herzkatheter sind nicht nötig. Das verwendete Kontrastmittel ist gut verträglich. Allergische Reaktionen sind sehr selten.

Kontaktieren Sie uns an unseren Standorten für Kardio-MRI und fragen Sie unsere Experten:

Radiologie Kantonsspital Münsterlingen
 Spitalcampus 1, 8596 Münsterlingen
 +41 71 686 23 34
 radiologie.ksm@team-radiologie.ch
 Montag bis Freitag, 07.00 bis 18.00 Uhr

Was lässt sich mit einem Kardio-MRI diagnostizieren?

- » Herzinsuffizienz
- » Koronare Herzkrankheit (KHK)
- » Herzinfarkt (Darstellung von Narbengewebe)
- » Herzmuskelentzündung
- » Strukturelle Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathien)
- » Herzklappenfehler
- » Angeborene Herzfehler
- » Herztumoren
- » Systemerkrankungen mit Beteiligung des Herzens und vieles mehr.

Ausserdem kann das Volumen der Herzkammern gemessen und die grossen Blutgefässe des Brustkorbs dargestellt werden – das ermöglicht dem Arzt Rückschlüsse über krankhafte Verengungen oder Erweiterungen.

Mögliche Begleiterscheinungen und Nebenwirkungen

Bei einer Belastungsuntersuchung des Herzens kann es für die Dauer der Belastung zu Herzklopfen, vermehrtem Schwitzen und gesteigerter Atmung kommen, da der Puls ansteigt. Sobald die Injektion stoppt, hören im Normalfall auch die Symptome wieder auf. Mögliche, seltene Nebenwirkungen sind ein Abfall des Blutdrucks und Herzrhythmusstörungen. Damit diese schnell erkannt werden, beobachten wir Sie während der Untersuchung mittels Blutdruckgerät und EKG. ■

Radiologie Nordost in Heerbrugg
 Bahnhofstrasse 2, 9435 Heerbrugg
 +41 71 747 28 28
 rno.heerbrugg@team-radiologie.ch
 Montag bis Freitag, 07.00 bis 18.00 Uhr

Drei neue MRIs an drei Standorten

Im vergangenen Jahr haben wir gleich drei unserer Standorte mit MRI-Geräten der neuesten Generation ausgestattet.



Beim dritten Gerät handelt es sich ebenfalls um eine 1.5 Tesla-Maschine, dieses Mal von der Fa. Siemens. Es wurde Anfang Juni am Standort im Kantonsspital Münsterlingen eingebaut. Über die Anlieferung und den spektakulären Transport des Gerätes an seinen Bestimmungsort haben wir eine sehenswerte Fotostrecke und ein Zeitraffer-Video

gemacht, zu denen Sie über unsere Webseite „team-radiologie.ch“ gelangen.

Als erstes bekam unser Standort Heerbrugg im Oktober 2020 ein neues 1.5 Tesla-Gerät der Fa. Philips, das mit Hilfe seiner innovativen Kühltechnologie weniger Kühlflüssigkeit benötigt und so noch effizienter eingesetzt werden kann.

Durch diese drei MRI-Neuzugänge konnten wir die Bildqualität unserer MRI-Untersuchungen weiter verbessern und die Wartezeiten für MRI-Untersuchungen für unsere PatientInnen spürbar senken. ■

Mitte Dezember 2020 wurde dann am Standort im Kantonsspital Frauenfeld unser zweites MRI-Gerät installiert. Das 7.2 Tonnen schwere Stück Technik leistet seit Januar wertvolle Dienste für unsere Patienten.

Multiple Sklerose (MS) Diagnostik: Schneller und genauer!

MS-Verlaufskontrollen werden am Kantonsspital Frauenfeld mit Philips IntelliSpace Portal Lobi (Longitudinal Brain Imaging) ausgewertet. Das ist eine Applikation, welche unter Anwendung der Subtraktion automatisch Untersuchungen vergleicht, die Veränderungen markiert und sowohl die Schnittebene als auch die Angulation anpasst. Der Subtraktionsvorgang dauert nur wenige Sekunden. Somit ist gewährleistet, dass die Verlaufskontrollen auch in komplexen Fällen genau sind. Die signifikanten Bilder werden gespeichert, so sind die Befunde für den Zuweiser und den Patienten unkompliziert sichtbar. ■

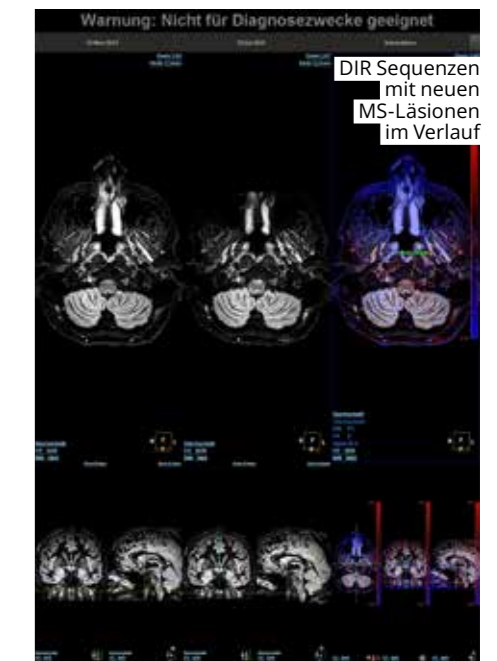


Unser Angebot im Überblick

Wir bieten Ihnen aktuell an sieben eigenen Standorten sowie an den Kantonsspitalern Frauenfeld und Münsterlingen ein breites Spektrum an radiologischer Diagnostik und minimalinvasiven Therapie-Verfahren an, bis hin zu interventioneller Radiologie, Strahlenphysik sowie nuklearmedizinischen und radioonkologischen Behandlungen. Eine detaillierte Übersicht über das vollständige Angebotsspektrum haben wir für Sie auf unserer Webseite „team-radiologie.ch“ unter der Rubrik „Standorte“ als PDF-Download bereitgestellt.

Ausserdem steht Ihnen unsere Angebotsübersicht in Kürze auch in gedruckter Form zur Verfügung.

team-radiologie.ch/die-standorte/




Multimodal gesteuerte Thermoablation

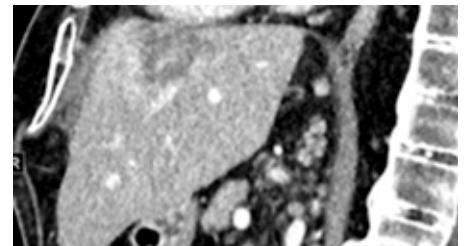
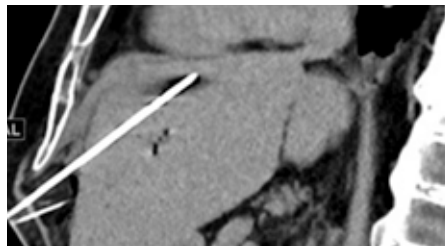
Wir bieten am Kantonsspital Frauenfeld seit einiger Zeit bildgesteuerte mikroinvasive Therapien an. Zum Beispiel können wir ultraschallgesteuert die Nadel platzieren. Wie in diesem Beispiel in ein HCC von etwa 1.5 cm Durchmesser.



Gemäss aktuellen Guidelines ist dies bis 3 cm der offenen Chirurgie ebenbürtig und bis zu einer Grösse von 2 cm sogar kurativ. Die korrekte Nadelposition kann dann im CT nochmals verifiziert werden. Während ca. 3–5 Minuten wird die Mikrowellenablation durchgeführt. Die resultierende Ablationszone kann mit dem CT besser quantifiziert werden.

Die Multimodale Herangehensweise gibt uns die Sicherheit die Läsion, in

diesem Fall ein HCC, zu lokalisieren, mit dem Ultraschall zielgenau und schnell die Thermoablationsnadel zu positionieren. Der Therapieerfolg und die Ablationszone werden wiederum mit dem CT dokumentiert. Dies ist auch für eine oligometastatische Situation, wie z.B. beim Kolonkarzinom oder Mammakarzinom, welche auf die Leber beschränkt ist, möglich. 



Neu im Team: Dr. med. Marek Brendel

Zuletzt war ich als Oberarzt der Neuroradiologie am Neurozentrum des Kantonsspitals Aarau unter Leitung von Herrn Prof. Remonda tätig. Ich bin Radiologe und Neuroradiologe. Erste Arbeitserfahrung sammelte ich an der Medizinischen Universitätsklinik. In dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit mir wertvolle Kompetenzen im Umgang mit Patienten sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Zuweisern und hausinternen Kollegen anzueignen. Meine radiologische Grundausbildung absolvierte ich am Kantonsspital Aarau.

Aufgrund meines besonderen Interesses für Neuroradiologie entschloss ich mich dazu, meine Fachkompetenzen auf diesem Gebiet durch ein Fellowship zu vertiefen. Fachärztliche Verantwortung übernahm ich erstmals am Bürgerspital Solothurn. Anschliessend finalisierte ich den Schwerpunkt der Neuroradiologie am Kantonsspital Aarau. Im Team Radiologie Plus möchte ich meine zweite radiologische Leidenschaft, die Muskuloskeletale Radiologie vertiefen. Die Bedingungen hierfür sind im Thurgau perfekt: Grosse Fallzahlen und eine subspezialisierte radiologische Fachkompetenz von internationalem Format – vor allem vertreten durch Prof. Andreisek und Prof. Grosse. Das Institut

ist durch sämtliche Fachgesellschaften als Weiterbildungszentrum zertifiziert, so zum Beispiel durch die European Society of Musculoskeletal Radiology (ESSR).

Privat bin ich verheiratet und stolzer Vater eines einjährigen Sohnes. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und absolviere berufsbegleitend ein Fernstudium in Health Business Administration.

Ich freue mich sehr auf die vielseitigen Projekte, Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen!



Impressum

Herausgeber: Team Radiologie Plus, ein Unternehmen der Thurmed AG, Waldeggstrasse 8a, 8501 Frauenfeld, Schweiz, Tel. +41 52 723 77 11, info@team-radiologie.ch

Autoren dieser Ausgabe: Dr. med. Daniel Bodenmann, Dr. med. Evelyn Gallus, Dr. med. Jörg Mauch, Dr. med. Oliver Pfeiffer.

Bilder: Team Radiologie Plus. Titelbild: Johannes Zinner, www.fotovonzinner.com

Layout: Pia Scheuer, Team Radiologie Plus & Sonja Huber, www.diehuber.at; **Druck:** www.wir-machen-druck.ch

Dieser Newsletter wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Haftung des Herausgebers oder der Verfasser ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Newsletter auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.